

BBZ BL Stahlreise 2023

MEB 22-26 A

MBA 22-24 A

AAB 22-26 A

Datum: 14.5. – 16.5.2023



1. Kurzer Überblick: Unsere Reise

Zuerst besuchen wir am Sonntag das Unesco Weltkulturerbe in Völklingen, das mit einer Führung und anschließendem Selbsterkunden des riesigen Geländes, das auch für seine Kunstwerke sehr bekannt ist, mit Arbeitsaufträgen für den Fachunterricht und den allgemeinbildenden Unterricht (ABU) endet.

Am Abend beziehen wir dann die Jugendherberge in Saarbrücken.

Am Montag findet eine Werksführung bei der Stahlproduktion „Saarstahl“ statt. Hier liegt der Schwerpunkt auf dem fachlichen Teil der Metallbauausbildung; nämlich die Verarbeitung vom Eisen zum Stahl. Anschliessend fahren wir zur Europa Galerie in Saarbrücken.

Zum Tagesausklang werden wir dann in Velsen durch ein „Erlebnisbergwerk“ geführt, das auch für die Ausbildung zukünftiger Bergleute rege genutzt wird.

Am Dienstag werden wir zum Ausklang der Stahlreise auch die Möglichkeit zur sportlichen Betätigung mit dem Besuch des Golfcampus in Schlatt nutzen.

Zum Schluss geht es dann am späteren Nachmittag wieder zurück zum BBZBL nach Muttenz.

Lehrpersonen der Klasse:

Fachlehrer: MEB 22-26 A Christoph Glaser; 3.v.links / MEB 22-26 B Bruno Klein; ganz links

Allgemeinbildung: Roger Oetterli Sport: Kari Rieder

Foto mit allen Beteiligten



2. Inhaltsverzeichnis

1. Überblick / Lehrpersonen / Klassenfoto	S. 1
2. Inhaltsverzeichnis	S. 2
3. Tagesprogramme Stahlreise 2023	S. 3
- Sonntag 14. Mai	
- Montag 15. Mai	
- Dienstag 16. Mai	
4. Arbeitsaufträge an die jeweiligen Gruppen mit Namenseinteilungen	S. 4

3.a Übersicht der Gruppenarbeiten

➤ **Gruppe 1: Hinreise / Unterkunft** in der Jugendherberge in Saarbrücken und **Rückreise**

➤ **Gruppe 2: Führung Völklinger Hütte / Allgemeines (4 x A4 Seiten mit Bildern)**

➤ **Gruppe 3: Bericht über die Werksführung Saarstahl (4 x A4 mit Bildern)**

➤ **Gruppe 4: Bericht über die Europa Galerie Saarbrücken (2 x A4 mit Bildern)**

➤ **Gruppe 5: Bericht über das Erlebnisbergwerk Velsen (2 x A4 Seiten mit Bildern)**

➤ **Gruppe 6: Bericht über Golfcampus Schlatt. (2 x A4 Seiten mit Bildern)**

➤ **Alle 6 Gruppen!**

(Je eine A 4 Seite über ein selbst ausgewähltes Kunstwerk)

Selbständige Besichtigung der Völklinger Hütte

➤ **Alle 6 Gruppen** verfassen **einen** Bericht (1 x A4 Seite) mit Bildern über **1 selbst ausgesuchtes Thema zum Thema KUNST !** aus dem Gelände der Völklinger Hütte !

5. Beiträge der Klassengruppen zu den jeweiligen Aufträgen	S. 5 bis S. 23
6. Schlussworte der Teilnehmer / Fazit	S. 24

3. Tagesprogramme Stahlreise 2023

Sonntag, 14. Mai 2023

07.15 Uhr: Besammlung auf dem Parkplatz Nord, BBZ BL Muttenz
07.30 Uhr: Abfahrt nach Völklingen, mit einer Pause unterwegs
12.00 Uhr: Ankunft Völklingen, Mittagessen vor Ort möglich
12.45 Uhr: Treffpunkt vor dem Haupteingang
13.00 Uhr: Führung in 2 Gruppen durch das UNESCO Weltkulturerbe
16.20 Uhr: Besammlung beim Bus, Fahrt in die Unterkunft
17.00 Uhr: Einchecken Jugendherberge Saarbrücken, Zimmerbezug
Danach: Zeit zur freien Verfügung bis 21.30 Uhr

Montag, 15. Mai 2023

08.15 Uhr: Abfahrt mit dem Bus (Sonntag) zu Saarstahl
09.00 Uhr: Beginn der Werksführung
ca. 12.00 Uhr: Abfahrt zur Europa Galerie Saarbrücken,
Mittagessen individuell
13.30 Uhr: Abfahrt nach Velsen
14.30 Uhr: Start Führung durch das Erlebnisbergwerk Velsen
ca. 16.00 Uhr: Rückfahrt zur Unterkunft
Danach: Zeit zur freien Verfügung bis 21.30 Uhr

Dienstag, 16. Mai 2023

08.00 Uhr: Abfahrt mit dem Bus zum Golfcampus Schlatt
12.00 Uhr: Golfen inkl. Verpflegung
ca. 15.00 Uhr: Abfahrt zurück ans BBZ BL Muttenz
ca. 16.00 Uhr: Ankunft in Muttenz und individuelle Heimreise

- Alle Beiträge zur Bildungsreise wurden von den Lernenden verfasst und illustriert!
- Gesamtlayout und Textredigierungen (ohne die Inhalte der Lernenden zu verändern) Roger Oetterli / Lehrer für Allgemeinbildung / BBZ BL

4. Übersicht der eingeteilten Gruppenarbeiten

- **Gruppe 1: Namen der Gruppe:** Hänni / Heckendorn / Inauen
Hinreise / Unterkunft Jugendherberge Saarbrücken und Rückreise

- **Gruppe 2: Namen der Gruppe:** Bauer / Bieber / Chesworth / Delpy
Führung Völklinger Hütte

- **Gruppe 3: Namen der Gruppe:** Eckardt / Gutierrez / Gutknecht / Gutmann
Bericht über die Werksführung Saarstahl

- Roger Oetterli ABU Lehrer**
Bericht über die Europa Galerie Saarbrücken

- **Gruppe 4: Namen der Gruppe:** Mummenthaler / Musy / Schneider Tim
Bericht über das Erlebnisbergwerk Velsen

- **Gruppe 5: Namen der Gruppe:** Schneider Vincenz / Späti / Zahno
Bericht über Golfcampus Schlatt.

➤ Alle 5 Gruppen!

(Je eine A 4 Seite über ein selbst ausgewähltes Kunstwerk)

Selbständige Besichtigung der Völklinger Hütte

- **Alle 5 Teams** verfassen **einen** Bericht (1 x A4 Seite) mit Bildern über **1 selbst ausgesuchtes Thema zum Thema KUNST !** aus dem Gelände der Völklinger Hütte !

5. Beiträge der Klassengruppen zu den Aufträgen

Die Völklinger Hütte

Melvin, Oskar, Flurin und Nadir

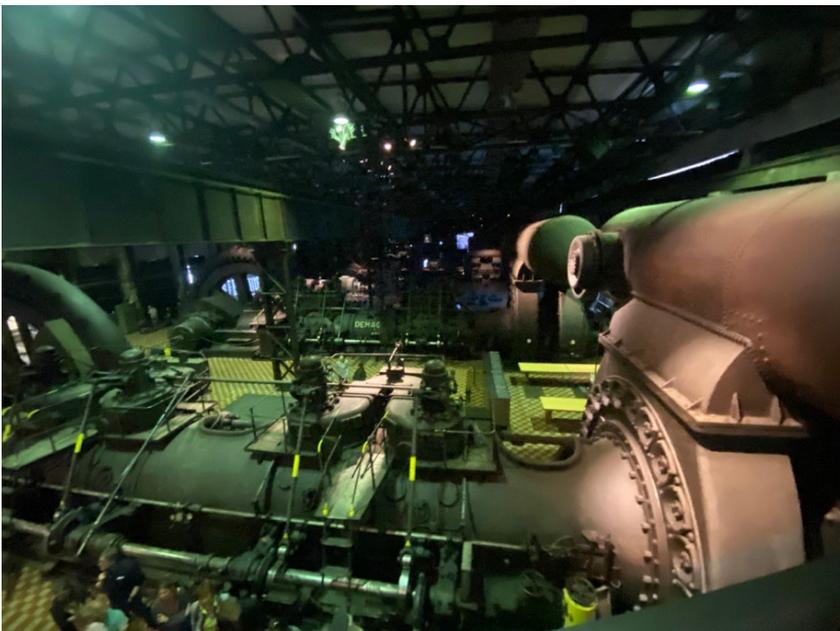
Ist das Weltweit einzige, vollständig erhaltene Eisenwerk der Welt und befindet sich in der saarländischen Stadt Völklingen. Dort wurde aus Eisenerz, Eisen und Stahl hergestellt, ein solches Eisenwerk nennt man auch eine „Hütte“. Das Eisenwerk wurde 1873 durch den

Hütteningenieur Julius Buch in Planung gebracht und im Jahr 1883 wurde der Erste Hochofen angeblasen. Man Arbeitete in Schichtbetrieb, um die Hitze der Hochofen die ganze Zeit beizubehalten, da jeder Stopp der Produktion eine Menge Kosten würde. Mehr als 17'000 Menschen arbeiteten in der Hütte, es ist die höchste Beschäftigungszahl in der Völklinger Hütte.

Jährlich werden Millionenbeträge ausgegeben, um die Hütte in Stand zu halten, laut Besichtigungsführer kommt das Geld aber in der Umgebung durch Touristen wieder rein.



Die Gebläsehalle



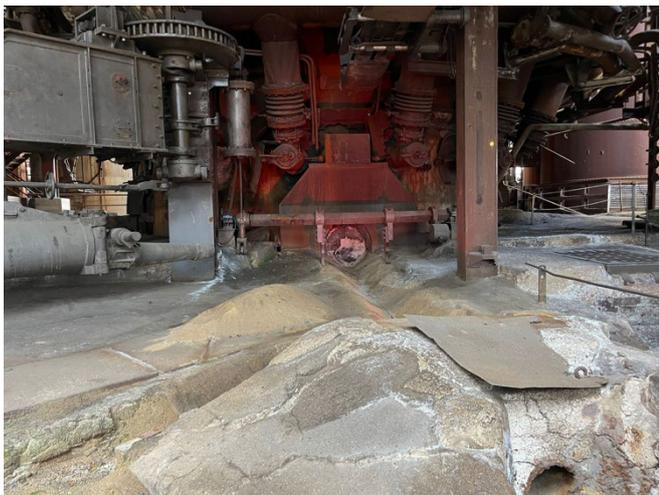
Die Pumpen wurden im Jahre 1900 bis 1938 gebaut. Sie 85 Jahre lang im Betrieb und pumpten die Luft zu den Hochofen hinauf, das Gichtgas der Hochofen kam von der anderen Richtung und trieb die Schwungräder an. Als wir in der Halle standen hat man immer noch den Geruch des Öls in der Luft gerochen.

Hochöfen

Mithilfe des Hochofenprozesses ist es möglich, Stahl herzustellen. Hier wird aus verschiedenen, abgebauten Eisenerzen Roheisen hergestellt. Dies geschieht über viele einzelne Redoxreaktionen, bei denen Kohlenstoff in Form von Kohlenstoffmonoxid oder Koks als Reduktionsmittel (Brennstoff) wirkt. Obwohl Hochöfen als Reaktionsprodukte eine gigantische Menge an Kohlenstoffdioxid ausstoßen, sind sie aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken.

Der Aufbau des Hochofens:

Der Hochofen besitzt eine typische Form, die meist leicht zu erkennen ist. Mitsamt aller Aufbauten ist er etwa 40 m hoch. Der Hochofen wird über einen so genannten „Hund“ befüllt. Dieser führt dem Hochofen eine Mischung aus Eisenerz und Kalk zu. Aus dem Eisenerz wird dank der Hitze dann das gewünschte Roheisen. Dies geschieht über eine Reduktion. Als Reduktionsmittel wirkt dabei Kohlenstoffmonoxid, das durch die Verbrennung von Koks entsteht. Insgesamt handelt es sich bei den Reaktionen im Hochofen um Redox-Reaktionen.



Es wurde unten beim Hochofen ein Loch gebohrt damit das Roheisen aus dem Hochofen rausfließen konnte. Das Loch wurde mit einer Maschine wieder zu gemacht



Die Völklingerhütte ist ein ehemaliges Stahlwerk im Saarland, das wir mit der Klasse MEB 22-26A am 14. May 2023 besuchten. Hier schildere ich euch meine Meinung dazu.

Als wir ankamen war der erste Eindruck, dass sie ein Bauwerk von enormer und riesiger imponierender Grösse ist. Was diese Leute da geschaffen haben ist enorm imposant und erstaunlich. Als wir dann aus dem Car ausgestiegen sind durften wir dann zuerst Mittag essen gehen. Neben dem Eingang gab es einen Biergarten, in dem man verschiedene Gerichte essen konnte. Nach dem Mittag begann die Führung durch das Weltkulturerbe. Zuerst gingen wir an riesigen Luftpumpen vorbei. Als ich die Grösse von diesen Luftpumpen sah hatte ich direkt einen anderen Eindruck von Allem. Als nächstes ging es dann an den Luftpumpen vorbei und raus aus der ersten Halle und auf einer Brücke unter den Heissluftrohren entlang. Ich sah noch nie so grosse Röhren in meinem Leben.

Am Ende der Brücke lag dann der Lift für die Eisenerz Loren. Diese konnte man aber nicht nur von unten betrachten, sondern auch von oben, denn wenn man die Treppe hoch ging entlang des ersten Hochofens war man dann schlussendlich auf 27 Metern Höhe.

Der Ausblick von da oben war sehr schön jedoch war es nicht so angenehm für mich da ich eine enorme Höhenangst habe. Als wäre das nicht schon genug konnte man noch weiter nach oben auf 47 Meter. Von diesem Punkt konnte man die Schlackenberge sehr gut sehen und auch die ganze Umgebung des Weltkulturerbes.

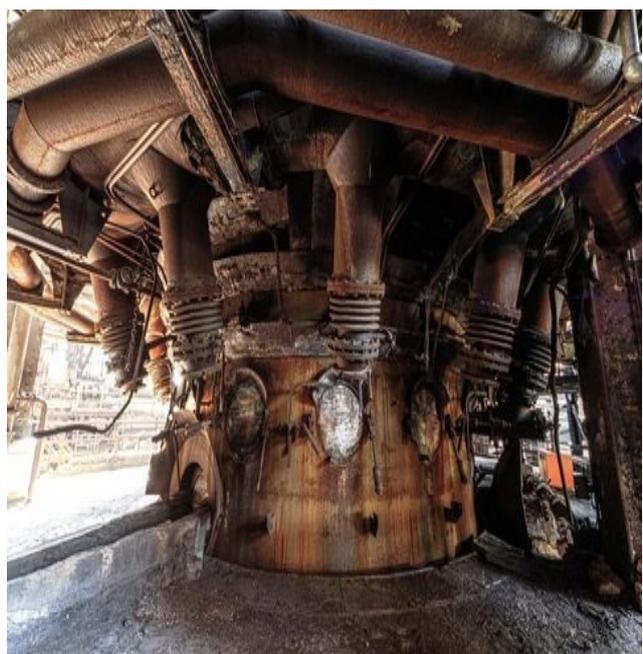
Als die Führung dann vorbei war, fuhren wir dann zur Jugendherberge, in welcher wir den Abend und die Nacht verbrachten. Die Abende waren immer sehr amüsant.

Am nächsten Tag gingen wir dann ins Stahlwerk Saarstahl. Auch dieses war riesig und die Kessel und Maschinen waren sehr imposant und erinnerten mich an den Film HOBBIT.

Die Führung durch da Stahlwerk war um 12.00 beendet und wir fuhren zum Bergwerk ``Velsen`` denn auch dort hatten wir eine Führung. Wir sahen, wie die Leute im 19. Jahrhundert dort gearbeitet haben.

Am Ende dieser Führung ging es dann wieder zurück in die Jugendherberge.

Q. Moritz MEB 22-26 A

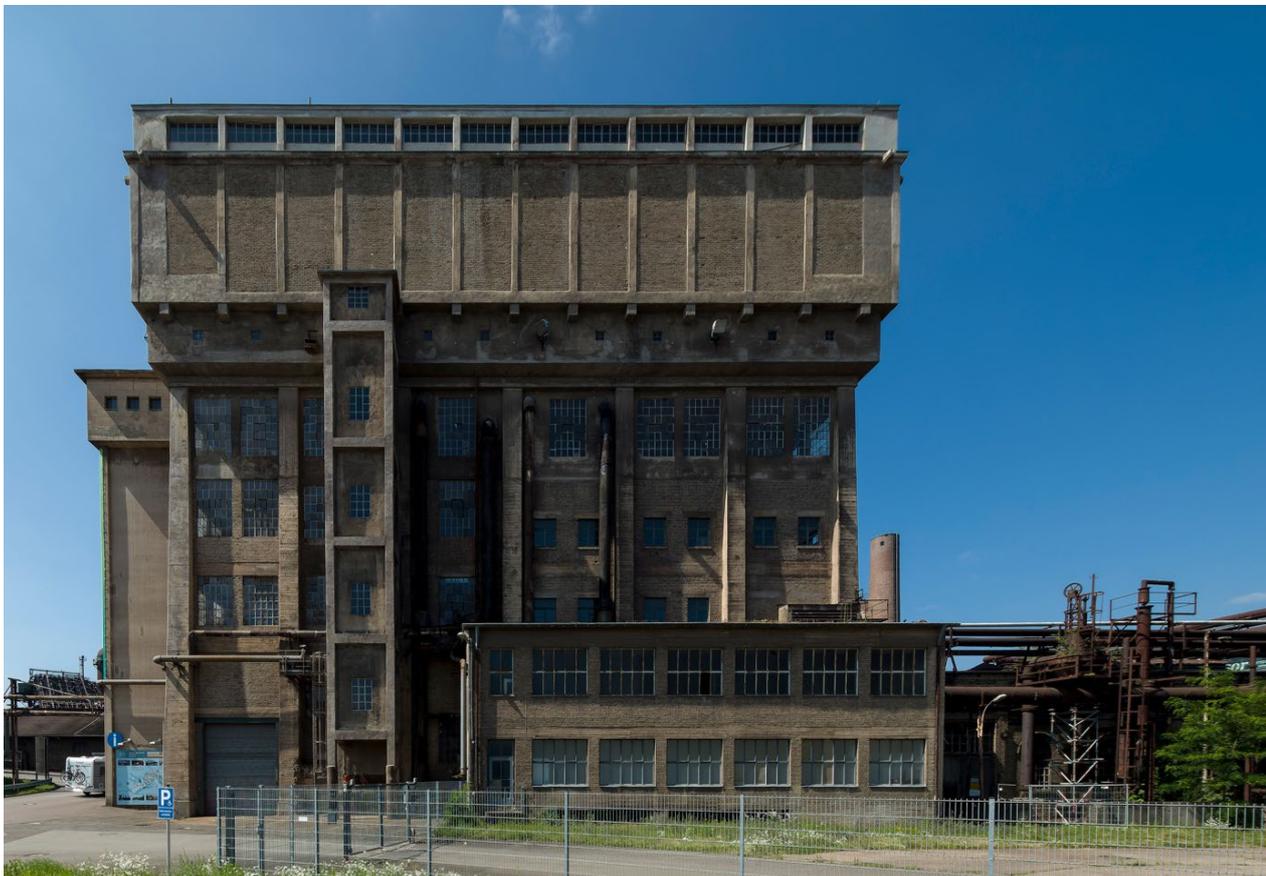


Wasserhochbehälter mit

Pumpenhaus: 1917 bis 1918 wurde der Wasserhochbehälter mit dem Pumpenhaus gebaut. Das Pumpenhaus wurde im Jahre 2013 lahmgelegt. Sie haben die Hochöfen gekühlt, das Wasser ist aussen am Stahlmantel runtergelaufen. Wenn es mal einen Ausfall gab, konnte das gespeicherte Wasser für 15min die Kühlung aufrechterhalten.



Hier können Künstler Ihre Werke ausstellen.



Quelle: <https://voelklinger-huette.org/de/weltkulturerbe/orte-und-schauplaetze/>

Diverse Kunstwerke, die von den Lernenden ausgewählt wurden!

Paradies in der Hütte

Das Paradies ist ein Abschnitt in der Völklinger Hütte, der komplett der Natur überlassen wurde. Das hat zu einer sehr schönen Umgebung geführt.



Teilweise hat man Überbleibsel in Kunstwerke verwandelt. An vielen Stellen der Hütte haben Künstler/innen aus aller Welt im Rahmen eines Kunst-events Kunstwerke erschaffen.

Quelle: <https://voelklinger-huette.org/de/paradiesfest/>



Hier kann man klar erkennen wie die Natur sich wieder ausbreitet und sich in die alten Konstrukte einbaut.

Kunstwerk in der Völklinger Hütte:

Künstler: Portugiese Vhils

Das Kunstwerk sprayte und meisselte er für die „UrbanArt Biennale® 2013“ aus einer eigens aufgestellten, 6 Meter breiten und etwa 4 Meter hohen Wand.

Der Industrie-Landschaftsgarten „Das Paradies“ des Weltkulturerbes Völklinger Hütte bietet eine faszinierende Synthese von Industriekultur, Natur und Kunst. Die Arbeit von Vhils fügt dem „Paradies“ ein weiteres Kunstwerk hinzu und schafft für die UrbanArt Biennale® 2013“ ein Werk ausserhalb der Möllerhalle.

Quelle:



<https://www.stimme.de/ueberregional/panorama/nachrichten/kultur/weltkulturerbe-voelklinger-huette-urban-art-im-alten-eisenwerk-voelklingen-art-4626309>



Im Garten der Völklinger Hütte gibt es eine faszinierende Wand, auf der ein beeindruckendes Gesicht zu sehen ist. Die Wand ist mit kunstvollen Graffiti- oder Wandmalereien versehen, die das Gesicht einer Person darstellen. Die Details des Gesichts sind präzise und ausdrucksstark gestaltet. Das Gesicht auf der Wand wirkt geheimnisvoll und weckt die Neugier der Betrachter. Es zeigt eine Mischung aus Emotionen - von Stärke und Entschlossenheit bis hin zu Melancholie oder sogar Rätselhaftigkeit. Die Augen des Gesichts strahlen

eine gewisse Intensität aus und scheinen den Betrachter direkt anzusehen. Die Wandmalerei ist mit verschiedenen Farben und Schattierungen gestaltet, was dem Gesicht Tiefe und Lebendigkeit verleiht. Die Künstler haben geschickt Licht- und Schatteneffekte genutzt, um das Gesicht plastisch wirken zu lassen und eine dreidimensionale Illusion zu erzeugen. Das Gesicht auf der Wand zieht die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich und lädt sie ein, näher zu treten und die Details zu erkunden.

Gelasertes Auto



Auf diesem Bild sieht man ein Auto bei dem die Aussenverkleidung gelasert wurde.

Für uns persönlich gibt es den Eindruck, dass das heruntergekommene Auto eine Naturlandschaft widerspiegelt.

Wir interpretieren das Werk so:

Das Auto wurde bewusst der Natur überlassen und soll die Natur wiedergeben, dabei wurde bewusst die Naturlandschaft als gelasertes Motiv gewählt, das Auto versinkt in der Natur und passt sich dieser an.

Warum wir dieses Werk wählten:

Unsere Gruppe wählte dieses Werk, da wir alle die Natur mögen und uns als Metallbauer am meisten mit dem gelaserten Muster identifizieren können.

Denn uns ist bewusst, da wir das selbe Metier lehren, was für eine gewaltige Arbeit und was für ein grosser Aufwand für so ein Kunstobjekt nötig ist.

Kunstwerke an der Völklinger Hütte



Die King Kong Statue:

Diese Skulptur wurde von dem renommierten Künstler Xavier Veilhan geschaffen und ist Teil einer Ausstellung, die moderne Kunst mit der Industriekulisse der Völklinger Hütte verbindet. Veilhan wollte mit seiner Arbeit die Verbindung zwischen Mensch und Maschine sowie zwischen Natur und Industrie erforschen. Der Affe in der Völklinger Hütte ist eine Skulptur, die inmitten der industriellen Kulisse platziert wurde und die Besucher in Staunen versetzt. Die riesige Statue ist aus Metall gefertigt und zeigt einen imposanten Affen in einer aufrechten Haltung. Mit ausdrucksstarken Gesichtszügen und einer majestätischen Präsenz wirkt der Affe sowohl faszinierend als auch geheimnisvoll.

Der Affe wurde als Symbol für die Evolution und die enge Verwandtschaft zwischen Menschen und Tieren gewählt. Die Skulptur wird oft als Symbol für die Vergänglichkeit der Industrie interpretiert. Sie erinnert uns daran, dass trotz aller Fortschritte und Innovationen die Natur und die Tierwelt weiterhin eine wichtige Rolle in unserem Leben spielen. Der Affe erinnert uns auch daran, dass wir Teil eines größeren Ökosystems sind und dass wir Verantwortung für unseren Planeten tragen.

Die King Kong Statue wurde von Ottmar Hörl im Jahre 2019 für die 5. UrbanArt Biennale installiert. Die Statue ist 10 Meter hoch und steht in einer defensiven Position. Diese Statue stellt dar, dass King Kong bereit ist, sich in einer bedrohlichen Situation zu verteidigen und dem Konflikt zu entweichen und dem Menschen überlegen ist, so wie im Film.

Ottmar Hörl hat hier die Statue einer gequälten und Missverstandenen Kreatur installiert. Es zeigt, dass der Mensch ernste Situationen mit der Natur nicht ernst nimmt. Zuerst den Schaden anrichten und danach erst denken, wie man es reparieren kann.

Es ist ein sehr gutes Beispiel, wie die Menschheit die Warnungen der Natur nicht ernstnimmt, bis es zu spät ist, wie z.B. beim aktuellen Klimawandel.

Unsere persönliche Meinung zu dem Kunstwerk ist:

Wir waren von den Dimensionen und was die Statue bedeutet begeistert.

Kunstwerk Völklinger Hütte



Der Spiegel, Mentalgassi. UrbanArt Biennale (2019)

Das Kunstwerk spiegelt sozusagen das Leben wider. Es wurde vom Berliner Künstlerkollektiv Mentalgassi erstellt. Es soll Aufschluss darüber geben, wie wir Kunst in unserer Gegenwart definieren.

Die Bilder, welche sie in der Völklinger Hütte installiert haben, sind die Gesichter von Menschen, welche im Weltkulturerbe Völklinger Hütte arbeiten.

Sie haben die Bilder auf Tanks, Rohren, auf einem Bodenrost und im ehemaligen Teerbecken der Kokerei angebracht. Dieses Bild ist so angebracht, dass es nur von einer Seite aus zu sehen ist.

Wir finden es eine sehr coole Idee, dass man das Bild so anbringt, so dass es nur von einer Seite aus zu erkennen ist.

Werkführung Saarstahl

Am Dienstag, dem 16. Mai 2023 durften wir die Saarstahl AG Werk Burbach besuchen. An dem Tag wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt.

Bei der der Ankunft wurden wir von zwei netten Mitarbeitern begrüßt und sie zeigten uns ein kurzes Video, was die Saarstahl AG alles herstellt und produziert.



Das Eindrücklichste war, dass die Firma Saarstahl sehr viele Tochterunternehmen besitzt, die alle spezifisch auf Stahlweiterverarbeitungen spezialisiert sind. Z.B Saarstahl Rail, Saar-Bandstahl, Saar Stahlbau und Saarschmiede-Freiformschmiede das sind nur ein paar der Tochterunternehmen.



Nach dem Video und der Einführung bekamen wir alle einen Besucher Mantel, einen Helm, Schutzbrille für die, die keine Brille Tragen und ein paar Kopfhörer, um die Führung mitzubekommen.

Danach konnte die Führung endlich beginnen.

Wir waren alle gespannt ein echtes Stahlwerk mal in Person zu sehen.

Auf dem Weg ins eigentliche Stahlwerk waren überall Schilder mit dem Motto « 15 Sekunden für deine Sicherheit» dabei stand auch ein Spiegel dort, um sich selbst im Spiegel zu betrachten, ob man seine Persönliche Schutz Ausrüstung anhat.

Das Erste, was wir sahen als wir in die Produktionshalle gingen waren zwei Konverter. In diesen Konvertern wird der Stahl gekocht.

Roheisen und Schrott werden dort zu Stahl vermengt. Wir durften die Umfüllung in den Konverter betrachten:

Dabei entstanden so viele Funken, dass wir dachten, wir sind am Chinesischen Neujahrsfest.



Danach sind wir nach draussen gegangen, um das Schrott Lager von Saarstahl anzuschauen. Der Schrott wurde in Würfeln gepresst und war zirka 500mm im Kubik gross und wurden mit einem Magnet umgefüllt in riesige Container. Ausserdem konnten wir uns hier auch die ganzen Gasleitungen ansehen, diese waren komplett vereist, weil das Gas im flüssigen Zustand gelagert wird.

Um dieses wieder gasförmig zu bekommen sind extreme Temperaturen notwendig, diese führen dazu, dass die Leitungen vereisen. Dies nutzen die Arbeiter im Sommer, um ihre Getränke kühl zu behalten.

Danach gingen wir zum Bahngleis, wo die Torpedowagen einfahren.

Wir haben gesehen wie die Torpedowagen Einfahren. Die Wagen waren so heiss, dass alles geflimmert hat.

Das Verrückte ist, dass das Roheisen vom Hochofen bis zum Stahlwerk nur ein bis fünf Grad abkühlt, obwohl die Torpedowagen oben offen sind.

Es ist konstant Graphit aus der Öffnung des Torpedowagens rausgekommen Sie flogen wie Schneeflocken herum.



Beim Stahlwerk wurde das Roheisen in eine Pfanne umgefüllt. Wir durften von ganz nahe sehen, wie das Roheisen umgefüllt wurde, es war sehr heiss und es war sehr beeindruckend zu sehen, wie das ganze flüssige Roheisen in diese Pfanne gefüllt wurde.

Das flüssige Roheisen ist nun auf dem Weg zum Konverter. Es gelangt mit einem Kran in einen vorbereiteten Konverter. Dieses Mal sahen wir den Konverter von hinten. Sie haben ihn von hinten geöffnet und wir durften mit Schweissgläsern hineinschauen.



Es war so heiss, dass man nur kurz vor dem Konverter stehen konnte. Die Luft war so staubig und es war sehr unangenehm.

Weiter ging es in die Stranggusanlagen, wo der fertige, noch flüssige Stahl in seine zukünftige Form gebracht wird. Der Stahl wird in eine Kokille gegossen welche unten sechs geschiente Ausgänge hat.



Durch die Schwerkraft fliesen die Knüppel heraus, an einem Strang. Die sogenannten Knüppel müssen jetzt nur noch mit einem Brennschneider zugeschnitten und abgekühlt werden. Sie werden auf einem Bett gekühlt, das sich ständig dreht, um Verzug zu vermeiden. So sind die Knüppel im Anschluss relativ gerade. Auch wenn sie nicht mehr glühen, sind sie noch sehr heiss, man könnte darauf noch eine Pizza backen. Die Knüppel sind nur ein Vorprodukt. Wenn die Knüppel abgekühlt sind, werden sie auf einen Zugwagen beladen und fahren rüber ins Walzwerk.





Nachdem wir die Herstellung des Stahls gesehen haben, fuhren wir zum Walzwerk, wo die Knüppel eingeliefert werden.

Als wir hineingingen war die Luft sehr heiss und stickig.

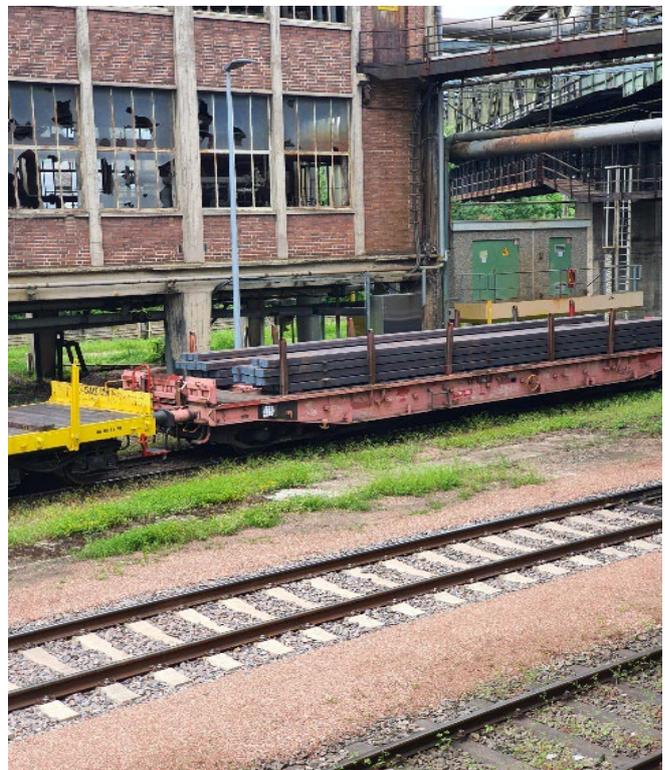
Die Knüppel werden dort glühend erhitzt und zu den gewünschten Formen gewalzt. Sie stellen alle möglichen Profile her von Flachstahl bis zu Trägern alles, was Vollmaterial ist. Nach dem Walzen in die gewünschte Form wird das gewalzte Profil zugeschnitten und zusammengebunden mit Stahlbändern.

Die fertigen Produkte werden in die ganze Welt versendet.

Am Ende des Tages gingen wir zurück und gaben die Sachen wieder ab.

Für uns war der Besuch im Saarstahl sehr eindrücklich und wir konnten vieles mitnehmen.

Die wahren Dimensionen eines Stahlwerkes kann man erst erkennen, wenn man mal dort war!!!



Die Bergwerksdirektion in Saarbrücken

Zusatzinformation zum folgenden Kapitel: Erlebnisbergwerk Velsen! (R.Oetterli ABU Lehrer BBZBL)



Die heutige Bergwerksdirektion Saarbrücken

Als 1851 der Saarbrücker Bahnhof feierlich eröffnet wurde, verschob sich der Ortsschwerpunkt St. Johanns durch die Anlegung einer neuen Straße, der Bahnhofstrasse. Am Endpunkt der Straße liessen die Architekten Martin Philipp Gropius und Heino Schmieden von 1877 bis 1880 das Gebäude der Bergwerksdirektion nach florentinischem Palazzovorbild errichten. Das Gebäude verfügt über zwei Flügel mit je drei Geschossen.



Die Bergwerksdirektion Saarbrücken

Bemerkenswert ist das Skulpturenprogramm an der Außenfassade der Bergwerksdirektion: man brachte zum einen Medaillons von Männern an, die im saarländischen Bergbau eine wichtige Rolle spielten und zum anderen eine Reihe von überlebensgroßen Standfiguren typischer Bergbauberufe (Kohlenhauer, Bergwerksdirektor, Gesteinshauer, Obersteiger, Bergmann, Hüttenarbeiter).

Im Zweiten Weltkrieg wurden das Eingangsportal und der Balkon des nordwestlichen Flügels zerstört, aber beim Wiederaufbau ist glücklicherweise das markante Skulpturenprogramm unverändert geblieben, sodass man diese heute noch in ihrer ursprünglichen Form betrachten kann. Allerdings gab es nach dem Zweiten Weltkrieg Pläne die Bergwerksdirektion an anderer Stelle zu errichten und dafür das alte Gebäude abzureißen.



Heute ist die Bergwerksdirektion Bestandteil des Einkaufszentrums „Europa-Galerie“, die zuvor völlig entkernt und umgebaut wurde, allerdings unter Berücksichtigung und Erhalt der ursprünglichen Fassade und markanten Bestandteilen, wie die gusseiserne Treppe.

Erlebnisbergwerk Velsen

Wir besuchten am zweiten Tag das Erlebnisbergwerk Velsen in zwei Gruppen.



Die erste Gruppe besuchte dieses am Morgen, während die andere Gruppe auf einer Führung bei Saarstahl war. Dann ging die zweite Gruppe, welche am Morgen bei Saarstahl war, am Nachmittag ins Bergwerk.

Wir fuhren am Mittag zum Bergwerk, wo wir von zwei Guides empfangen wurden. Wir bekamen eine kleine Einführung über die Geschichte des Bergwerks und ein paar Eckdaten, dann erhielt jeder eine passende über Jacke in seiner Größe, wie auch einen Helm. Dann ging es nach Draussen und wir stiegen in einen kleinen Zug ein, mit welchem wir eine kleine Runde auf dem Gelände fuhren.



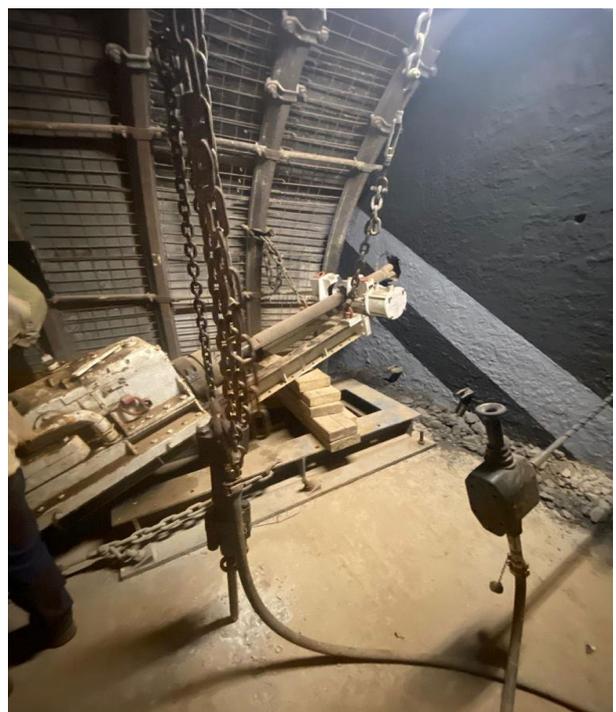
Dies war der Zug, mit welchem die Bergleute früher in den Stollen gefahren wurden. Es wackelte und krachte sehr während der Fahrt und die Schienen holperten sehr und die Wagons waren sehr eng und klein.



Danach gingen wir zum Eingang des Bergwerks und hinein in die Stollen. Die Bahn fährt heutzutage nicht mehr in den Stollen und so betreten wir diesen zu Fuss.

Am Eingang gab es eine Schleuse welche Wettertor genannt wird und dazu dient, damit es Durchzug im Stollen gibt und Frischluft vorhanden ist.

Dort wurde uns ein Hängekran gezeigt, welcher mit Druckluft bedient wird, alle Geräte wurden dort mit Druckluft betrieben, da es keinen Funken geben darf, weil es leicht entzündliche Gase gibt.



Uns wurde erklärt, dass dies ein Schulungsbergwerk war und dort nicht wirklich Kohle abgebaut wurde, sondern nur neue Bergleute ausgebildet werden.

Es gab eine kleine Bahn im Stollen, auf welchem wir fahren konnten und auch einen Aufzug, welchen wir bedienen sollten und dann im richtigen Moment auf unserer Höhe stoppen sollte. Wir durften auch Bohr- und Schlagbohrmaschinen bedienen, welche sehr gross, schwer waren und auch alle nur mit Pneumatik betrieben wurden.

Uns wurde auch ein Fräskopf gezeigt, der die Kohle raus fräst und diese mit einem Förderband hinausbeförderte. Auf diesem Förderband durften wir auch mitfahren, was sehr viel Spass machte.

Danach gingen wir langsam zurück und wir begaben uns zum Ausgang.



6. Golfcampus Schlatt

Als wir ankamen gab es für uns alle zuerst mal ein Z'mittag .

Es gab Getränke nach Wahl und so viel Flammenkuchen wie man essen konnte. Das war sehr lecker.

Um 1 Uhr besammelten wir uns alle auf dem Golfplatz, alle Klassen wurden in drei Gruppen aufgeteilt. Es gab drei Posten bei dem man verschiedene Sachen übte.



Erster Posten

Beim ersten Posten spielten wir ein kleines Minigolf. Wir wurden in 2-er Gruppen aufgeteilt und bekamen alle einen Schläger. Jeder Gruppe wurde auch noch ein Blatt verteilt, wo man die Anzahl der gebrauchten Schläge bei jedem Posten aufschreiben musste. Es gab insgesamt 12 Löcher.



Zweiter Posten

Hier konnten wir unseren Abschlag üben (mein Highlight). Der Instruktor erklärte uns am Anfang zuerst, was es für verschiedenen Schlägertypen gibt, wie man den Schläger richtig hält und einfach noch allgemeine Sachen, auf die man achten musste. Danach konnten wir schon anfangen zu schlagen.



Dritter Posten

Diesen fand ich den langweiligsten Posten. Hier mussten wir versuchen aus einer gewissen Distanz in einen abgesteckten Kreis zu spielen. Jeder Posten dauerte eine halbe Stunde.

Danach hatten wir noch 45 min Zeit, um selbst noch ein bisschen unseren Abschuss zu üben. Bevor wir von dort abreisten, gab es noch eine Rangverkündigung zum Minigolf. Die ersten drei bekamen einen Gutschein, um dort spielen zu können.



6. Schlussworte der Teilnehmer / Fazit

Das war meine 8. Bildungsreise Stahl und trotzdem sehe und erfahre ich immer noch Neues. Die Kraft und Energie des Konverters im Stahlwerk Saarstahl beeindruckt mich jedes Mal aufs Neue.

Mein Dank gilt den Lernenden, weil sie super mitgemacht haben und bei allen Terminen pünktlich und vollzählig bereit waren. (Christoph Glaser Fachlehrer Metall)

Diverse Stimmen und Aussagen der Lernenden zu den einzelnen Themen:

Uns wurde auch ein Fräskopf gezeigt, der die Kchle raus fräst und diese mit einem Förderband hinausbeförderte. Auf diesem Förderband durften wir auch mitfahren, was sehr viel Spass machte. (Erlebnisbergwerk Velsen)

➤ Saarstahlwerke

- Die wahren Dimensionen eines Stahlwerkes kann man erst erkennen, wenn man mal dort war!!!
- Dabei entstanden so viele Funken, dass wir dachten, wir sind am Chinesischen Neujahrsfest.
- **ES WAR SO HEISS, DASS MAN NUR KURZ VOR DEM KONVERTER STEHEN KONNTE. DIE LUFT WAR SO STAUBIG UND ES WAR SEHR UNANGENEHM.**
- **Am nächsten Tag gingen wir dann ins Stahlwerk Saarstahl. Auch dieses war riesig und die Kessel und Maschinen waren sehr imposant und erinnerten mich an den Film HOBBIT.**

➤ Kunstwerke auf dem Areal der Vöklingerhütte

- **Wir finden es eine sehr coole Idee, dass man das Bild so anbringt, dass es nur von einer Seite aus zu erkennen ist.**
(Kunstwerk: Der Spiegel, Mentalgassi. UrbanArt Biennale (2019))
- **Wir waren von den Dimensionen und was die King Kong Statue (10 Meter hoch) bedeutet, begeistert.**
Diese Skulptur wurde von dem renommierten Künstler Xavier Veilhan erschaffen. (Ottmar Hörl hat hier die Statue einer gequälten und Missverstandenen Kreatur installiert. Es zeigt, dass der Mensch komplexe Situationen mit der Natur nicht ernst nimmt. Zuerst den Schaden anrichten und danach erst denken, wie man es reparieren kann)

Es gab Getränke nach Wahl und so viel Flammenkuchen wie man essen konnte. Das war sehr lecker. (Golfcampus Schlatt)